

# Der Kampf gegen Ausbeutung durch amazon

Vortrag und Diskussion am 08/05/2018 | Di | 18.00 Uhr  
mit Maria Rinke, verantwortlich bei ver.di für amazon.  
ver.di-Sitzungssaal, Münsterplatz 2-6, 55116 Mainz



→ Mehr als vier Jahre dauert jetzt der Arbeitskampf der Belegschaften gegen amazon in verschiedenen Logistikfilialen in Deutschland. Zum ersten Mal hat VERDI 2013 die Beschäftigten aufgerufen für einen Tarifvertrag des Einzel- und Versandhandels zu kämpfen, der bessere Bedingungen und höhere Tarife bietet als der von amazon angewandte Tarifvertrag Logistik. Hier stehen sich David und Goliath gegenüber und wer den Arbeitskampf in den vergangenen Jahren verfolgt hat, wird sich über das zähe Durchhaltevermögen des kämpfenden Teils der Belegschaft und der Gewerkschaft VERDI im Konflikt mit einem der größten und einflussreichsten Konzerne dieser Welt wundern.

→ Die Arbeitsbedingungen bei amazon geben einen Vorgeschmack auf die Zukunft der digitalen Arbeitswelt, ist es doch für diesen Weltkonzern ganz normale Praxis seine Beschäftigten zu kontrollieren und zu schikanieren, die Bewegungen der Mitarbeiter\_innen mit GPS-Sendern zu überwachen, die sie in den Handscannern mit sich tragen, Angestellte zur Denunziation anzuregen und einen Leistungsdruck zu erzeugen, der sich in hohem Krankenstand niederschlägt. Bei Leistungsabfall setzen Vorgesetzte die Beschäftigten unter Druck, was besonders bei Befristeten mit Hoffnungen auf eine Entfristung zu enormem Stress führt. Und: amazon droht Leiharbeitern und anderen prekär Beschäftigten mit Entlassung, wenn sie sich wehren.

→ amazon hat seine Logistikfilialen in den meisten Fällen in strukturschwachen

Gebieten mit hoher Arbeitslosigkeit angesiedelt. Das wird überall in Europa und den USA so praktiziert. Infolgedessen ist bislang die Mehrheit der Beschäftigten nicht zum Streik zu bewegen, auch wenn es einer Minderheit gelungen ist, einige nicht ganz unwesentliche Verbesserungen (Lohn-erhöhungen, Weihnachtsgeld etc.) für alle Beschäftigten zu erreichen.

→ Es gibt zarte Ansätze europäischer Solidarität: So haben polnische Kollegen einen Bummelstreik in einem polnischen Auslieferungslager organisiert, weil amazon versuchte die Ausfälle - hervorgerufen durch streikende deutsche amazon-Beschäftigte - durch Mehrarbeit in Polen auszugleichen. Europa-weite Solidarität ist dringend nötig, um dieser Strategie von amazon - das Auspielen der Beschäftigten gegeneinander - wirksam begegnen zu können!

→ Der Widerstand gegen amazon und die Macht der Beschäftigten wachsen, wenn es gelingt die Kampagne für bessere Arbeitsbedingungen noch weiter in die außerbetriebliche Öffentlichkeit zu tragen. Die Beschäftigten von amazon brauchen Unterstützung durch uns alle.

→ amazon-Chef Jeff Bezos wird zur Zeit mit deutschen und internationalen Ehrungen überhäuft. Das dürfte erahnen lassen, dass es sich bei amazon um ein Experimentierfeld handelt, welche Möglichkeiten die Digitalisierung bei Kontrolle und Schikane der Beschäftigten in Zukunft noch zu bieten hat.

